



JUGENDBURG STREITWIESEN

Wien / Streitwiesen,
im Dezember 1975

Sehr geehrte gnädige Frau,

Sehr geehrter Herr,

geleitet von dem Gedanken, ein Zeugnis unserer kulturellen Vergangenheit vor dem Verfall zu retten und es zu einem Kommunikationszentrum für die europäische Jugend von heute und morgen auszubauen, haben zehn ehemalige Leiter österreichischer Jugendgruppen im Jahre 1972 die Burgruine STREITWIESEN im Weintal nördlich von Melk erworben.

Hier soll und wird die erste österreichische Jugendburg entstehen, um damit der Jugend, unabhängig von Nationalität, Konfession und Parteizugehörigkeit eine Stätte gegenseitigen Kennenlernens und des freien Meinungsaustausches auf historischem Boden, inmitten einer heute noch unzerstörten Landschaft, zu erschließen. Wie sehr hier eine förderungswürdige Idee vorliegt, zeigt die Unterstützung dieses Projektes durch das Bundesdenkmalamt, das Bundesministerium für Unterricht und Kunst und die Kulturabteilung im Amt der Niederösterreichischen Landesregierung. Aber auch die Bevölkerung der Nachbargemeinden unterstützt dieses Vorhaben in bewundernswerter Weise.

Welchen Fortschritt die Renovierung und der Ausbau der Jugendburg Streitwiesen inzwischen genommen hat, ersehen Sie aus dem Arbeitsbericht auf der Rückseite dieses Briefes. Um den Endausbau zügig voranzutreiben, benötigen wir jedoch die Unterstützung von weiteren Persönlichkeiten. Es würde uns freuen, auch Sie dem Kreis der über 200 Förderer aus dem In- und Ausland zurechnen zu können, die dieses europäische Jugendprojekt unterstützen und ersuchen Sie, den beiliegenden Zahlschein Ihrem Wunsche entsprechend auszufüllen.

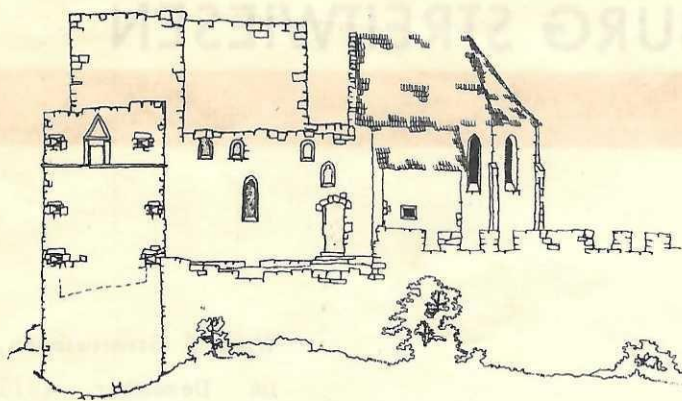
Mit bestem Dank für Ihr Verständnis grüßt

hochachtungsvoll

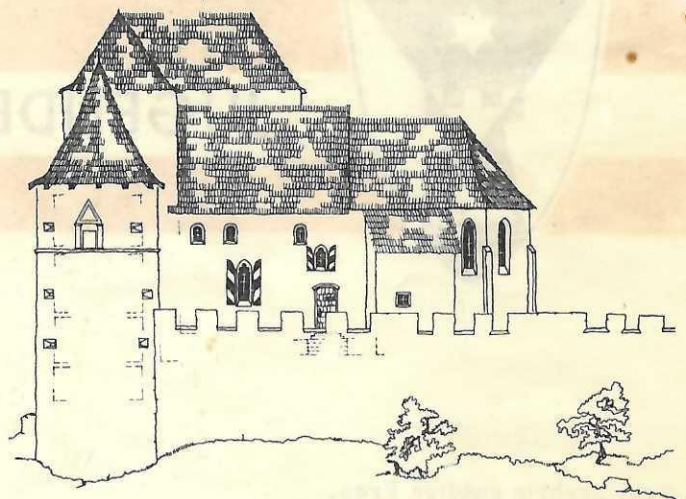
Ing. Karl Turetschek
Sprecher der Burggemeinschaft Streitwiesen

PS.: Bisher konnten wir 273 Förderer gewinnen!

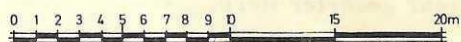
Bitte wenden!



SÜDANSICHT
ZUSTAND 1972



SÜDANSICHT
ENDAUSBAU



Arbeits- und Investitionsbericht der Jugendburg Streitwiesen
(1. Ausbauphase)

Jahr	Ausbauvorhaben Fremdkosten	Arbeitsaufwand der Burggemeinschaft	Deckung durch		verbleibende Schuld
			private	öffentliche	
			Förderung		
1972	Ankauf der Ruine S 60 000	Erstellung der Ausbaupläne	S 60 000	-	-
1973	Vorarbeiten -	987 Stunden Schuttabräumung	S 26 000	-	-
1974	Wiederherstellung der Dachstühle; Neueindeckung von Burg- kapelle und Langhaus S 196 800	1 608 Maurerstunden, Schuttabräumung und Herstellung des Hauptkamins	S 38 800	S 80 000	S 52 000
1975 *)	Herstellung der Türen und Fenster, Innenausbau des Langhauses S 71 000	1 340 Stunden Maurer- und Bau- tischlerarbeiten	S 51 800	S 35 000	S 36 200
1976	Wasserzuleitung, Klär- anlage, Abwasserableitung; Dachstuhl und Eindeckung des SW-Turmes lt. KV: S 113 800	.	.	.	.
1977	elektrischer Energieanschluß; 3-geschoßiger Ausbau des SW-Turmes; Sanitärinstalla- tionen lt. KV: S 155 800	.	.	.	.
1978	Abschluß der 1. Ausbauphase mit der Wiedererrichtung der Nordmauer zur Absicherung des ausgebauten Burgteiles lt. KV: S 34 500	.	.	.	.

*) Stand 1.10.1975